

Pressemitteilung

Aufruf zum Gebet für die Ukraine

Frankfurt am Main/Speyer (04.03.2014) Angesichts der wachsenden Kriegsgefahr in der Ukraine ruft der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) zum Gebet für alle auf, die von dem Konflikt betroffen sind. Die Sorge um den Frieden und die Angst vor weiterer Eskalation und militärischer Gewalt nehme zu. „Wenn der Weg des Dialogs und der Versöhnung verlassen wird und stattdessen Hass und Gewalt das Handeln bestimmen, gibt es am Ende nur Verlierer“, so Bischof Wiesemann. Der ACK-Vorsitzende verweist auf das Engagement der katholischen, orthodoxen und evangelischen Kirche in der Ukraine. Sie haben zusammen mit jüdischen und muslimischen Glaubensgemeinschaften den „Allukrainischen Rat der Kirchen und Religionsgemeinschaften“ gebildet, der alle Beteiligten bereits mehrfach zum Frieden, zum Verzicht auf Gewalt und zur Achtung von Recht und Völkerrecht aufgerufen hat. Die ACK schließt sich diesem Aufruf an. Sie ist sicher, dass die Völker Russlands und der Ukraine, die in den Kriegen des 20. Jahrhunderts so viel Leid erfahren mussten, Friedensboten und Versöhnungstifter im 21. Jahrhundert sein möchten. Sie bittet die Kirchen in Deutschland, für den Frieden in der Ukraine und in Europa zu beten.

Der 1948 gegründeten **Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)** in Deutschland gehören 17 Kirchen an. Vier Kirchen sind Gastmitglieder, vier ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus. Die ACK repräsentiert ca. 50 Mio. Christen in Deutschland. Die Mitglieder, Gastmitglieder und Beobachter entsenden Delegierte in die ACK, die zweimal im Jahr zur Mitgliederversammlung zusammenkommen. Alle drei Jahre wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand der ACK. Derzeit ist der Speyerer Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann Vorsitzender. Die Geschäftsstelle der ACK in Deutschland, genannt „Ökumenische Centrale“, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Schwerpunkte der Arbeit der ACK in Deutschland sind das gemeinsame Gebet, die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie der Kontakt zu anderen ökumenischen Einrichtungen.